



## Fabian Härle bei Danke Schiri

Nachdem Thomas Färber, der Schiedsrichterobmann der schwäbischen Unparteiischen, bei der Karfreitagsversammlung 2022 bei der Schiedsrichtergruppe Ostallgäu zu Gast war, folgte ein Jahr später Sabrina Hüttmann der Einladung. Die Bezirksvorsitzende berichtete in einem rund 60-minütigen Vortrag von ihren Aufgaben und Zielen in der aktuellen Legislaturperiode.

Hüttmann übernahm das Amt der Bezirksvorsitzenden Schwaben vergangenen Sommer nachdem der ursprüngliche Bezirksvorsitzende Dr. Markus Kern zum Präsidenten des Bayerischen Fußballverbandes gewählt wurde. Bereits vor ihrer Tätigkeit als Bezirksvorsitzende war sie in verschiedenen Ausschüssen tätig und konnte bereits Erfahrung in Führungspositionen im Fußballwesen sammeln. So war die heute 38-jährige im Frauen- und Mädchenausschuss tätig sowie als Obfrau der Schiedsrichtergruppe Donau. Umso mehr freute sich Hüttmann über ihren ersten Vortrag nach der Wahl zur Bezirksvorsitzenden bei einer Schiedsrichtergruppe.

Nachdem sich Hüttmann zu Beginn ihres Vortrags selbst vorgestellt hatte, stellte sie den anwesenden Unparteiischen ihre Kollegen aus den Bezirksausschuss vor. Dabei ging sie unter anderem auf den Frauen- und Mädchenausschuss ein und erzählte, dass vergangenes Jahr ein Frauen- und Mächtigtag in Thalhofen stattfand. Aufgrund des großen Andrangs konnte für die Rückrunde 2022/23 eine kleine sogenannte 9er-Liga für B-Juniorennen im Ostallgäu gegründet werden, die am regulären Spielbetrieb teilnimmt.



Sabrina Hüttmann mit Ingo Weber am Karfreitag - Bild: Lukas Schröder

Außerdem ging die ehemalige Bezirksligaschiedsrichterin auf die drei schwäbischen Kreise Allgäu, Donau und Augsburg ein. Dabei erklärte sie, dass jeder Kreis unterschiedliche Probleme hat. So gibt es im Allgäu nur 19 weibliche Mannschaften, die im Spielbetrieb aktiv sind. Hier sieht Hüttmann noch dringenden Nachholbedarf im Vergleich zu den anderen beiden Kreisen.

In Augsburg sei das Problem, dass in der Stadt zu wenige Sportanlagen für die Vereine zur Verfügung stehen und sich mehrere städtischen Mannschaften deshalb meist einen Sportplatz teilen müssen. Diese Sportstätten seien meist auch in einem veralteten Zustand, da der Stadt die finanziellen Möglichkeiten für eine Renovierung fehlen.

All diesen Problemen muss die neue Bezirksvorsitzende mit ihrem Ausschuss gerecht werden und versuchen Lösungen zu finden.

Weiter ging die ehemalige Assistentin der 2. Frauen-Bundesliga auf die vermehrten Übergriffe auf Schiedsrichter ein, die auch einige Ostallgäuer Schiedsrichter in den ver-

gangenen Monaten erleben mussten. Hüttmann möchte, dass der Leiter Ordnungsdienst in Zukunft wieder mehr an Bedeutung gewinnt. Als Vergleich nannte sie den Nachbarbezirk Oberbayern. Dort stellt sich bei jedem Spiel der Leiter Ordnungsdienst unangefordert vor Anpfiff beim Schiedsrichter vor und ist auch während der Begegnung durch eine Weste klar sichtbar am Spielfeldrand anwesend.

Ebenso nannte Hüttmann die anderen Aufgaben und Ziele ihrer ersten Amtsperiode ein und stellte auch die Ergebnisse der Umfrage über das bayerische Schiedsrichterwesen vor. Aus dieser Befragung resultiert auch die Erhöhung der Aufwandsentschädigungen pro Spiel ab der kommenden Spielzeit.

*Wir bedanken uns bei Sabrina Hüttmann recht herzlich für ihren Besuch sowie den ansprechenden Vortrag und wünschen ihr als Bezirksvorsitzende alles Gute! Vielen Dank lieber Fabian für deinen stets tatkräftigen Einsatz!*

# Geburtstage und Termine

---

## Termine:

## Geburtstage:

- 13.05. Tobias Schlaffer (36)
- 14.05. Markus Sirch (58)
- 19.05. Robert Stanger (38)
- 20.05. Sonja Mayer (31)
- 23.05. Ingo Weber (37)
- 24.05. Dominik Blösch (21)
- 25.05. Salim Rona (35)
- 27.05. Oskar Hämmerle (88)
- 27.05. Thomas Hindelang (31)
- 30.05. Yasin Dagistan (35)
- 31.05. Elias Kennerknecht (21)
- 31.05. Paulo Kennerknecht (21)
- 01.06. Natalie Hecht (45)
- 02.06. Sepp Guggemoos (62)
- 03.06. Tobias Steiner (**30**)
- 06.06. Bernhard Saur (67)
- 09.06. Stefan Holzheu (47)
- 09.06. Jan-Erik Wild (34)
- 09.06. Lukas Bader (24)
- 12.06. Stephan Schweiger (**40**)
- 12.06. Paul Brendelberger (19)
- 13.06. Thorsten Haerle (49)
- 16.06. Ali Cebecioglu (34)
- 18.06. Marco Blösch (24)
- 23.06. Manfred Bächler (**70**)

# Lukas ´ Regelteil: Fortsetzung - Der Torwart

Bereits in der letzten Ausgabe haben wir uns mit der Position des Torhüters beschäftigt. Auch heute möchten wir noch einmal auf den Mann auf dem Feld zu sprechen kommen, der für ein Fußballspiel unabkömmlich ist. Denn auch nach dem Aussprechen eines Feldverweises ist ein Torhüter notwendig.

## Feldverweis auf Dauer

Wurde der Torhüter mittels roter Karte des Feldes verwiesen, so darf der sanktionierte Spieler nicht weiter an dem Spiel teilnehmen. Des Weiteren ist ein Sonderbericht anzufertigen und an den betroffenen Verein, den Staffelleiter und das Sportgericht über das dfb.net zu versenden.

Dennoch benötigt es für die weitere Fortführung des Spiels einen Spieler zwischen den Pfosten. Folglich muss ein anderer Spieler die Torhüterposition einnehmen. Dies ist entweder durch einen sich auf dem Feld befindenden Feldspieler oder einen Ersatzspieler möglich.

Der Feldspieler muss aber, sein als Feldspieler getragenes Trikot, entsprechend wechseln, damit er sich als neuer Torhüter farblich von den Feldspielern unterscheiden lässt. Nimmt ein Spieler von der Ersatzbank die Position des Torhüters ein, muss hierfür ein Feldspieler ausgewechselt werden. Dies hat auch zur Folge, dass sich das Auswechsellkontigent der entsprechenden Mannschaft reduziert.

## Feldverweis auf Zeit

Mit der Einführung der Zeitstrafe zur Saison 2022/23 in vielen bayerischen Ligen ist es auch möglich, den Torhüter für eine Dauer von 10 Minuten (im Jugendbereich 5 Minuten) des Feldes zu verweisen. Auch hier muss die Torwartposition während der Zeitstrafe besetzt sein. Der sanktionierte Schlussmann darf erst nach Ablauf der Zeitstrafe wieder auf das Feld zurückkehren. Hierbei sind mehrere Szenarien möglich:

Am einfachsten gestaltet sich die Rückkehr während einer Spielpause. Hier kann der sanktionierte Torhüter mit Zustimmung des Schiedsrichters gegen den Übergangstorhüter ausgetauscht werden und der Übergangstorhüter wird fortan zum Feldspieler oder ausgewechselt.

Wenn er durch einen Ersatz-Torwart ersetzt wurde, kann dieser entweder von nun an als Feldspieler mitwirken oder der Ersatztorwart wird wieder gegen einen Feldspieler ausgewechselt. Hierbei ist auf die Wechselbestimmungen der entsprechenden Liga zu achten.

Erhält der Torhüter während dem laufenden Spiel die Zustimmung auf das Spielfeld zurückzukehren, darf der entsprechende Spieler nur als Feldspieler mit entsprechendem Feldspielertrikot wieder eintreten. Erst in der darauffolgenden Unterbrechung dürfte der Spieler wieder, mit Kenntnis des Unparteiischen, auf seine ursprüngliche Torhüterposition zurückkehren.

Die dritte Möglichkeit ist, dass der Torhüter nach der abgelaufenen Zeitstrafe bei der nächsten Spielunterberechnung ausgewechselt wird und der entsprechende Spieler das Feld bis zu seiner Auswechslung nicht mehr betritt.

Bei Spielen ohne Rückwechseln ist zu beachten, dass jeder Wechsel mit einem Auswechselspieler das Wechselkontigent belastet. Ein ausgewechselter Spieler kann nicht wieder eingewechselt werden, auch wenn dies im Rahmen des Torwartwechsels wegen einer Zeitstrafe geschehen ist.

## Regelfragen:

1. Zwei Minuten vor Ablauf der regulären Spielzeit in einem Pokalspiel auf Kreisebene spricht der Schiedsrichter eine Zeitstrafe gegen den Spieler mit der Nummer 8 der Heimmannschaft aus. Bevor die Zeitstrafe abgelaufen ist, beendet der Unparteiische die reguläre Spielzeit. Welche Auswirkung hat die Zeitstrafe auf das

direkt folgende Elfmeterschießen sowohl für die Heim- als auch für die Gastmannschaft?

*Da der Spieler mit der Nummer 8 bei Beendigung der regulären Spielzeit nicht auf dem Feld stand, darf dieser auch nicht am Strafstoßschießen teilnehmen. Bei der Heimmannschaft dürfen somit nur 10 Spieler am Elfmeterschießen teilnehmen. Auch die Gäste müssen sich um einen Spieler reduzieren. Um welchen Spieler es sich hierbei handelt ist dem Spielleiter vor Beginn des Elfmeterschießens mitzuteilen.*

2. Der Torhüter möchte mit seinem Aufwärmshirt spielen, welches sich farblich klar von allen übrigen Akteuren unterscheidet und auch keine Sicherheitsbedenken aufweist. Dieses Trikot hat jedoch keine Rückennummer. Darf der Schiedsrichter das Tragen des Trikots verweigern?

*Nein. Der Torhüter ist der einzige Spieler, der auf dem Trikot nicht zwingend eine Nummer benötigt. Aufgrund der klaren farblichen Unterscheidung ist dieser immer von den anderen Spielern zu unterscheiden.*

3. Während eines Abstoßes hat ein Angreifer den Strafraum noch nicht verlassen, da er nicht genug Zeit dazu hatte. Der Ball wird nach dem Abstoß von einem Mitspieler regelkonform abgefangen und wird direkt zu dem eben bezeichneten Angreifer gespielt. Wie entscheidet der Schiedsrichter, wenn dieser nun ein Tor erzielt?

*Tor, Anstoß. Der Spieler war bestrebt den Strafraum zu verlassen. Deshalb darf er nach der Ausführung wieder ins Spiel eingreifen.*